

„Lebenshilfe“ in Lappersdorf etabliert

INKLUSION Die Behinderten bekamen bei ihrem Sommerfest Spenden von den Siemens-Angestellten. Der Verein ist längst eine feste Einrichtung.

VON JOSEF DUMMER, MZ

LAPPERSDORF. Das Sommerfest der Regensburger Werkstätten in Lappersdorf stand heuer ganz im Zeichen der Inklusion. Erstmals tat sich die Lebenshilfe bei ihrem Sommerfest mit dem „Haus am Regen“ des Sozialteams Weiß und dem Betriebsrat der Firma Siemens in Regensburg in einer Gemeinschaftsaktion zusammen. Auch die Anwohner der beiden Einrichtungen und politische Vertreter des Marktes Lappersdorf waren zu diesem gemeinsamen Fest geladen.

Den Beginn eines vielseitigen Festprogramms machte ein kleines Fußballturnier, das die Gastgebermannschaft für sich entscheiden konnte. Ein Höhepunkt war der Live-Auftritt der Lebenshilfe-Band „Werkstattexpress“, der viele Mitarbeiter und Besucher zum Tanz vor der Bühne animierte. Außerdem gab es noch diverse Mitmachspiele, und das leibliche Wohl kam mit Bratwürstl vom Grill sowie Kaffee und Kuchen auch nicht zu kurz. Bei all diesen Aktivitäten engagierten sich heuer auch die Betriebsratsmitglieder der Siemens-Niederlassung Regensburg, die nach den Worten des Betriebsratsvorsitzenden Max Griesbeck „damit einen weiteren Beitrag zur Unterstützung von sozialen Einrichtungen leisten wollen“.

Zusammenarbeit gewachsen

Verschiedenen Aktionen, unter anderem durch die Abgabe von alten Büromöbeln an die Siemens-Mitarbeiter zum Hausgebrauch gegen eine Spende sowie bei einem „Mitarbeiter-Tag“, ließen einen Betrag von 1500 Euro zusammenkommen, die der Betriebsratsvorsitzende Griesbeck im Rahmen des Sommerfestes an die Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe, Ursula Geier, als Trägerin der Regensburger Werkstätten übergab. Nach den Worten des Werkstattleiters der Regensburger Werkstätten, Rolf Dieter Frey, habe sich die erstmalige Zusammenarbeit mit dem benachbarten soziotherapeutischen Zentrum (STZ) bestens bewährt, und er meinte: „Das werden wir bestimmt wieder machen.“

Die Lebenshilfe-Leiterin Geier freute sich über einen „überraschend hohen Spendenbetrag“, der mit jedem Euro den Leuten zugutekommt, „die unsere Hilfe so dringend benötigen“. Denn leider würden nicht alle Wünsche und Erfordernisse auch von staatlicher Seite bezuschusst, bedauerte



Viel Spaß hatten die Besucher und Mitarbeiter beim Sommerfest der Regensburger Werkstätten in Lappersdorf.

Fotos: Dummer



Ein Scheckscheck über 1500 Euro kam von den Siemens-Mitarbeitern an die Lebenshilfe.

Geier, die sich deshalb umso mehr über die Spende der Siemens-Mitarbeiter freute.

Der Siemens-Betriebsratsvorsitzende Griesbeck hatte aber noch ein weiteres Geschenk in Form von Siemens-Mützen und -kappen für alle Werkstatt-Mitarbeiter mitgebracht, die schnell reißenden Absatz fanden. „Ich habe selten ein Fest besucht, bei dem so viel Spaß und Freude zu spüren war“, meinte Griesbeck, nach dessen

Aussage die Siemens-Mitarbeiter mehrmals im Jahr für soziale Einrichtungen spenden.

Stolz auf die Vereinigung

Bürgermeister Christian Hauner zeigte sich bei seinem Besuch „stolz, so eine engagierte Vereinigung wie die Lebenshilfe hier in Lappersdorf zu haben“. Er bedankte sich bei allen Helfern, die dieses Sommerfest auf die Beine gestellt haben. Besonders gefiel ihm

DIE WERKSTÄTTEN

► **Einrichtung:** Alleine am Standort Lappersdorf sind über 300 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung beschäftigt. Die Einrichtung existiert bereits seit dem Jahr 1970 in Lappersdorf. Damals noch mit nur 50 Betreuten, hat sie sich in den letzten Jahren zu einem der größten Arbeitgeber im Landkreis Regensburg entwickelt.

► **Beschäftigte:** Zusammen mit den Standorten in Obertraubling und Gebelkofen sind bei den Regensburger Werkstätten insgesamt rund 800 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung angestellt, vor allem im Bereich der Montage-tätigkeiten.

die erstmalige Zusammenarbeit beim Sommerfest der Regensburger Werkstätten mit dem soziotherapeutischen Zentrum. Auch die Leiterin des „STZ“, Susanne Hirmer, stellte die gute Zusammenarbeit mit dem Nachbarn „Regensburger Werkstätten“ heraus. Ihre Einrichtung nutze die Gelegenheit, den Besuchern des Sommerfestes die Besichtigung der Räumlichkeiten des Sozialteams zu ermöglichen. Außerdem gab es im Hof des „STZ“ Theateraufführungen zu bestaunen.